



## Engagementnachrichten 3/ 2025

Wahlprogramme, Schutz der Bundestagswahlen, stabil bleiben, ZEFFF-Tagung, Dialogförderung, Engagement-Botschafter:in, Stellenausschreibung, bagfa-Hinweis, soziale Ungleichheit und Demokratie

Liebe Leser:innen,

auf eine außergewöhnliche Woche im Bundestag folgte ein Zeichen auf den Straßen: Hunderttausende Menschen demonstrierten vergangene Woche für Demokratie und den Erhalt der „Brandmauer“. Ein starkes Zeichen der Zivilgesellschaft, dass ihre wichtige Rolle in der Demokratie untermauert.

Doch bei diesem turbulenten Wahlkampf und der Migrationsdebatte als überpräsenes Thema geraten die Inhalte und Positionen der Parteien fast in Vergessenheit – und damit auch ihre Wahlprogramme. Alle derzeit im Bundestag vertretenen Parteien verabschiedeten und veröffentlichten im Vorfeld Regierungs-, Wahl- oder Forderungsprogramme: Die SPD, CDU gemeinsam mit der CSU, die Grünen, die FDP, die AfD, die Linke, und das Bündnis Sahra Wagenknecht.

Für die organisierte und engagierte Zivilgesellschaft stehen natürlich die Aussagen zu Engagement, Ehrenamt und zivilgesellschaftlichen Organisationen im Fokus. Daher beteiligte sich die bagfa auch an dem Appell „Redet über Demokratiep Politik“. In diesem heißt es:

- „29 zivilgesellschaftliche Organisationen fordern alle demokratischen Parteien auf, bereits in ihren Wahlprogrammen und dann in Koalitionsverhandlungen Demokratiep Politik als eigenes Thema zu behandeln, [...], statt die damit zusammenhängenden Themen verteilt auf einzelne klassische Ressorts zu behandeln.“

Ein klarer Appell also, Demokratie und Engagement gezielt in den Blick zu nehmen – zusammen mit einer starken Zivilgesellschaft. Doch was sagen die Parteien konkret, wenigen Wochen vor der Bundestagswahl? Hier ein kurzer Check der Wahlprogramme zu Positionen rund um Engagement und Zivilgesellschaft.

Grundsätzlich beziehen sich alle demokratischen Parteien positiv auf Engagement oder die Zivilgesellschaft und haben entsprechende Punkte in ihren Programmen – wenn auch mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung. So möchte etwa die Union ein „Vereinspaket“ auf den Weg bringen und so „Bürokratie, Datenschutz und Haftungsfragen“ im Ehrenamt angehen – und einen Staatsminister für „Sport und Ehrenamt“ im Bundeskanzleramt etablieren. Die Grünen fordern eine bundesweite Engagementkarte und wollen Zugänge ins freiwillige Engagement für alle Menschen

erleichtern. Und die FDP möchte „digitale Angebote und Plattformen für Ehrenamtliche“ ausbauen.

Auch das Demokratiefördergesetz, eine häufig genannte Forderung aus der Zivilgesellschaft, findet sich in den Programmen wieder: SPD, Linke und Grüne sprechen sich explizit für ein solches Gesetz aus, um „zivilgesellschaftliche Initiativen [...] nachhaltig zu unterstützen“, wie es bei den Sozialdemokratien heißt. Gleiches zeigt sich für eine Reform des Gemeinnützigkeitsrechts, für das sich SPD und Linke ebenfalls aussprechen – mit dem Ziel zivilgesellschaftliche Organisationen an der „politischen Willensbildung“ mitwirken zu lassen – wie die Linke erläutert.

Was lässt sich aus den Wahlprogrammen also für das Engagement ziehen? Bürokratieabbau, Digitalisierung, Gemeinnützigkeit – hier zeigen sich einige Positionen, die begrüßenswert sind. Doch insgesamt verfestigt sich auch ein Eindruck: Es zeigen sich wenig strategische und nachhaltige Vorschläge, um Engagement strukturell und langfristig zu fördern – was sicherlich auch an der kurzen Vorlaufzeit zur Bundestagswahl liegt. Infrastrukturen, konkrete Förderprogramme und ein breiter Blick auf Engagement, der etwa auch informelle Organisationen miteinbezieht, sind wenig, oder nur in Ansätzen zu finden.

Bei rund 30 Millionen Freiwilligen in Deutschland und den diversen Einsatzbereichen braucht es aber diese umfassende Perspektive auf Engagement und seine vielen Facetten: Mit der [Engagementstrategie des Bundes](#) legte die Ampel-Regierung eine Grundlage: Diese sollte in den kommenden Koalitionsverhandlungen unbedingt Beachtung finden – und bestenfalls in einem Engagement- und Demokratiefördergesetz münden. Ein Schulterschluss auf Augenhöhe zwischen Staat und engagierter Zivilgesellschaft muss ein erklärtes Ziel sein, um den gesellschaftlichen Wandel gemeinsam zu gestalten.

Lösen wir uns zum Abschluss aber noch einmal von engagementpolitischen und zivilgesellschaftlichen Programmatiken der Parteien. Denn es steht auch fest: Die Bundestagswahlen am 23. Februar könnten richtungsweisend für unsere Demokratie sein. Selten stand die Demokratie so unter Druck und musste gleichzeitig solch große Herausforderungen lösen.

Auch in der [bagfa](#) werden die anstehenden Wahlen diskutiert, Sorgen ausgetauscht und sich gegenseitig Mut gemacht. Daher die Frage an Sie: Was beschäftigt Sie vor Ort? Wie blicken Sie auf die Bundestagswahlen? Und: Was hilft Ihnen, nicht die Zuversicht und den Mut zu verlieren? Schreiben Sie uns gerne Ihre Gedanken, Beobachtungen und Ideen – wir freuen uns über Post an [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de).

Und damit zu weiteren Hinweisen.



## Aus der Welt des Engagements

### Infomaterialien: Schutz der Bundestagswahl

Kehren wir nochmal zur Bundestagswahl am 23. Februar zurück. Denn nicht nur unsere Demokratie steht unter Druck – auch die Wahlen selbst sind von Bedrohung und Desinformation betroffen. So versuchen etwa autokratische Staaten die Abstimmung zu beeinflussen und das Vertrauen in die demokratischen Prozesse zu schwächen. Gegen diese hybriden Bedrohungen und Desinformation hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) nun ein umfangreiches Informationspaket zusammengestellt. Es zeigt verschiedene Bedrohungslagen auf, informiert über Desinformation und erläutert die Schutzmaßnahmen der verschiedenen Sicherheitsbehörden. Die Informationen können gerne geteilt und an alle relevanten Zielgruppen weitergegeben werden.

*Die Informationsmaterialien „Schutz der Bundestagswahl 2025 vor hybriden Bedrohungen und Desinformation“ sind [hier auf der Website des BMI](#) zu finden.*

### Webinare: Stabil bleiben in der Zivilgesellschaft

Schon der Anfang dieser Engagementnachrichten zeigte, wie wichtig eine starke Zivilgesellschaft ist. Proteste und Demonstrationen sind dabei nur ein Ausdruck des vielfältigen Handelns von Vereinen, Initiativen oder NGOs. Angesichts vieler Unsicherheiten ist es daher wichtig, dass zivilgesellschaftliche Organisationen resilient und widerstandsfähig bleiben. Das Projekt openTransfer bietet daher vom 12. Februar bis 12. März eine fünfteilige Webinar-Reihe an. Unter dem Titel „Stabil bleiben. Dein Werkzeugkoffer für eine widerstandsfähige Zivilgesellschaft“ werden unter anderem Themen wie Schutzkonzepte, Unternehmenskooperationen und rechtliche Fragen im Engagement in den Blick genommen – immer mit dem Ziel Resilienz zu stärken und

wirksame Bündnisse zu schmieden.

*Alle Termine und Informationen zu den Webinaren sind hier auf der Website von openTransfer zu finden.*

---

## **Veranstaltung: ZEFFF-Tagung**

Das Engagement steht einigen Veränderungen und Umbrüchen gegenüber. Daher stellen Voluntaris e.V. und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) die Frage: „Wie geht’s Engagement?“ Bei der Tagung „Zivilgesellschaftliches Engagement und Freiwilligendienste im Fokus der Forschung“ – kurz ZEFFF – am 6. und 7. März in Berlin sollen Antworten auf diese Frage gefunden werden – anhand aktueller Forschungsergebnisse. Neben Keynotes, etwa zum Vierten Engagementbericht, bieten insgesamt drei Panels umfangreiche Diskussionen zu verschiedenen Bereichen des freiwilligen Engagements. Dabei stehen beispielsweise Zugangschancen zum Engagement, soziale Ungleichheit und Freiwilligendienste im Mittelpunkt. Auch die bagfa ist vertreten und gibt im interdisziplinären Dialog Einblicke aus der Praxis.

*Das vollständige Programm, die Anmeldung und weitere Informationen zur ZEFFF-Tagung finden Sie hier auf der Website der DSEE.*

---

## **Förderung: Dialog fördern – Demokratie stärken**

Zusammenhalt in einer Demokratie bildet sich nicht von allein, sondern braucht eine geteilte Grundlage. Diese kann durch gemeinsames Handeln oder auch Dialog entstehen. Auf Zweiteres konzentriert sich eine Förderung der Deutsche Bahn Stiftung: 10 bis 15 gemeinnützige Projekte können unter dem Motto „Dialog fördern – Demokratie stärken“ mit einem Gesamtbudget von 200.000 € unterstützt werden. Ziel der Projekte soll ein konstruktiver Austausch und Diskussionen mit Menschen unterschiedlicher politischer Einstellung sein – um gegenseitiges Verständnis und Toleranz zu fördern. Dabei sind die Einbindung von freiwilligem Engagement und die Einbeziehung von Menschen aus ländlichen Regionen explizit erwünscht. Abgabefrist für die Projektanträge ist der 28. Februar 2025. Übrigens: Am 19. Februar findet eine Sprechstunde zur Ausschreibung als Online-Meeting statt.

*Die vollständige Ausschreibung sowie Informationen zur Sprechstunde und Antragsstellung sind hier auf der Website der Deutsche Bahn Stiftung zu finden.*

---

## **Nominierung: Engagement-Botschafter:innen 2025**

Engagement hat viele Gesichter und kennt viele Geschichten – das wissen Sie aus der Praxis sicherlich nur zu gut. Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) möchte im Rahmen der Mitmach-Kampagne „Engagement macht stark!“ genau

eine dieser Geschichten herausstellen. Zum Jahresthema „Aktiv gegen Einsamkeit“ sucht das BBE eine Person, die sich in ihrem Engagement besonders verdient gemacht hat, dem Thema ein Gesicht gibt und als Vorbild wirkt – und zwar als Engagement-Botschafter:in 2025. Auf der Kampagnen-Website werden noch bis zum 28. Februar Vorschläge für den:die Botschafter:in entgegengenommen. Eine Jury bestimmt anschließend eine geeignete Person, die zum Auftakt der Woche des bürgerschaftlichen Engagements am 12. September offiziell ernannt wird.

*Weitere Informationen zur:m Engagement-Botschafter:in und das Online-Formular für Vorschläge finden sich hier auf der Website der Kampagne „Engagement macht stark!“.*

---

## Stellenausschreibung: Bildungsprojekte in Köln

Kommen wir zur wiederkehrenden und beliebten Kategorie „Arbeiten in der Welt der Freiwilligenagenturen“. Die Kölner Freiwilligenagentur e.V. hat nämlich gleich zwei interessante Ausschreibungen in ihren Bildungs- und Patenschaftsprojekten zu bieten.

So suchen die Kolleg:innen für ihr Projekt LeseWelten ab sofort eine:n Mitarbeiter:in im Umfang von 20 Wochenstunden. Zu den Aufgaben gehören etwa die Vermittlung und Begleitung von freiwilligen Vorleser:innen sowie die Planung und Durchführung von Qualifizierungsangeboten. Bewerbungsfrist ist hier bereits der 16. Februar.

Außerdem wird eine Bildungsreferent:in für das Projekt „KöKiPAT – Kölner Kinder-Patenschaften“ zum 1. Mai gesucht. Hier übernehmen Freiwillige einjährige Patenschaften für Grundschulkindern mit einem Fluchthintergrund. In einem Umfang von 19,5 bis 25,5 Stunden stehen hier Aufgaben wie die Gewinnung und Qualifizierung von Engagierten sowie eine enge Zusammenarbeit mit weiteren Projekten aus dem Bereich Flucht auf dem Programm. Frist für die Bewerbung ist hier der 2. März.

*Die vollständigen Ausschreibungen für das Projekt LeseWelten finden Sie hier, für das Projekt KöKiPAT hier auf der Website der Kölner Freiwilligenagentur e.V.*

## Von uns für Sie

+ **Sie sind neu in einer Freiwilligenagentur?** Dann wünscht Ihnen die bagfa einen guten Start und sagt: Herzlich willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen! Außerdem haben wir ein passendes Format parat: In einem **digitalen Onboarding am 6. März** begrüßen die bagfa und die Trainer:innen der Fortbildungsreihe herzlich neue Kolleg:innen. In wenigen Stunden erhalten neue Mitarbeiter:innen einen umfassenden Einblick in die **Welt der Freiwilligenagenturen** – inklusive Spirit, Grundideen und ersten Netzwerken. Alle Infos zum Onboarding finden sich [hier auf der bagfa-Website](#).

## Auch das noch

Kommen wir zum Ende dieser Engagementnachrichten und damit nochmal zum Thema Demokratie: Denn auch soziale Ungleichheit stellt eine Bedrohung für diese dar – das stellte nun [Oxfam in dem Bericht „Milliardärsmacht beschränken, Demokratie schützen“](#) heraus. Bei zunehmender Vermögensungleichheit nutzen Milliardär:innen ihre finanzielle Macht, um Einfluss auf die Politik zu nehmen. [Elon Musk](#) ist hier sicherlich ein prominentes Beispiel.

Und hier lässt sich auch eine Brücke zum Engagement schlagen: Denn wie der [Vierte Engagementbericht](#) zeigt, sollte soziale Ungleichheit auch abgebaut werden, um Engagement für alle zu ermöglichen – und, um Demokratie nachhaltig zu stärken.

Vielen Dank an dieser Stelle an meinen Kollegen Bernd Schüler für die Unterstützung bei der Durchsicht der Wahlprogramme. Im Namen des gesamten bagfa-Teams sendet herzliche Grüße

Jannik Sohn



### Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:  
Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn, Bernd Schüler  
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer  
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.  
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin  
Tel 030-20 45 33 66 | [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de)

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B  
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:  
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)